

«LLB Nacht des Sports» mit Sportlerwahl



Die LLB Nacht des Sports 2022 im SAL in Schaan war ein voller Erfolg. Unser Foto zeigt alle Geehrten des Galaabends. (Foto: Michael Zanghellini)

Die Würfel sind gefallen: Titel an Riedener, Püntener und Artistic-Swimming-Team

Sportlerwahl An der LLB Nacht des Sports wurden gestern die Liechtensteiner Sport Awards vergeben. Sportlerin des Jahres wurde Langläuferin Nina Riedener, zum Sportler des Jahres wurde Mountainbiker Romano Püntener gewählt und Team des Jahres ist das Artistic-Swimming-Team. Zudem wurden noch der Coach und der Newcomer des Jahres an der Galanacht im SAL in Schaan ausgezeichnet.

VON MARCO RIKLIN

Die Galanacht und auch die Sportlerwahl - für eine faire Wahl gab es einfach zu wenig Wettkämpfe - konnte 2020 wegen der Coronapandemie nicht ausgetragen werden. Im Vorjahr musste der geplante Galaabend ebenfalls abgesagt werden, die Sportlerwahl wurde aber durchgeführt. Nach zwei Jahren Unterbruch war es am Sonntag aber wieder so weit, die LLB Nacht des Sports konnte in gewohnter Form durchgeführt werden.

Das Liechtenstein Olympic Committee (LOC), der Dachverband der heimischen Sportverbände, konnte im SAL in Schaan als Höhepunkt des Galaabends die LLB Sport Awards 2022 vergeben. Auszeichnungen gab es dabei in fünf Kategorien: Sportlerin, Sportler, Team, Newcomer und Coach des Jahres. Und eines war schon im Vorfeld klar, in den drei Hauptkategorien Sportlerin, Sportler und Team des Jahres wird es neue Sieger/-innen geben. Die Gewinner von 2021, Julia Hassler (Schwimmen), Michael Lampert (Kickboxen) und das Artistic-Duett Lara Mechnig/Marluce Schierscher sind bekanntlich vom aktiven Sport zurückgetreten.

Drei Wahlgremien

Auch diesmal gab es wieder drei Wahlgremien. Einen 30-prozentigen Anteil am Wahlergebnis hatten dabei die Liechtensteiner Medien. Ebenfalls 30 Prozent hatte das Wahl-

gremium 2 (LOC-Vorstand, LOC-Ehrenmitglieder, Präsidenten und Präsidentinnen der Mitgliederverbände, alle ehemaligen, nicht mehr aktiven Sportler/-innen des Jahres, alle ehemaligen, nicht mehr aktiven Olympioniken, ein Vertreter des Panathlon-Clubs und ein Vertreter Stabsstelle für Sport). Die restlichen 40 Prozent waren Stimmen der Liechtensteiner Bevölkerung, die vom 28. November bis zum 8. Dezember für ihren Favoriten, ihre Favoritin abstimmen konnten.

Nina Riedener setzt sich bei den Frauen durch

Sportlerin des Jahres wurde Nina Riedener. Direkt vom Wettkampf in Goms kam die Langläuferin nach Schaan angereist und nahm den Titel persönlich entgegen. «Olympia war ein sehr spezielles Erlebnis und absolut das Highlight meiner Karriere. Vor Kurzem hat meine Saison gerade begonnen, die Form ist noch nicht ganz da, aber für die wichtigen Anlässe werde ich dann aber bereit sein», sagte Riedener. Bei der Wahl zur Sportlerin des Jahres standen Fabienne Wohlwend (Motorsport), Charlotte Lingg (Ski alpin), Jennifer Hochstadter (Springreiten), Kathinka von Deichmann (Tennis) und Nina Riedener (Langlauf) zur Auswahl.

Romano Püntener Sportler des Jahres

Sportler des Jahres wurde der Mountainbiker Romano Püntener. Den Newcomer-Titel hatte er schon im Sack, nun folgte die ganz grosse Ehre. «Es ist für mich der krönende Abschluss nach einer starken Saison. Obwohl ich im März noch einen

Sturz erlitt, kam ich noch stärker zurück.» Bei den Herren duellierten sich Stefan Kaiser (Motorkunstflug F3A), Marvin Schäpper (FPV Drone Racing), Romano Püntener (Mountainbike), Marco Pfiffner (Ski alpin) und Matthias Kaiser (Motorsport) um den Titel Sportler des Jahres.

Artistic-Swimming-Team erfolgreich

Den Titel für das Team des Jahres holte sich das Artistic-Swimming-Team mit Leila Marxer, Nadina Klausner und Noemi Büchel. Das Team von Trainerin Chiara Carmignato träumt von einer WM-Teilnahme in Japan und will so gut werden wie ihre Vorgängerinnen Marluce Schierscher und Lara Mechnig. Für diese Kategorie waren das Herrenteam des JC Ruggell, das Eishockey-Nationalteam und das Artistic-Swimming-Team nominiert.

Mario Frick Coach des Jahres

Mario Frick konnte sich in der Kategorie Coach des Jahres auszeichnen lassen. Frick konnte urlaubsbedingt nicht am Event teilnehmen, daher nahm Fricks ehemaliger Trainer Lorenz Gassner die Trophäe entgegen. Bei der Wahl zum Coach des Jahres standen Mario Frick (Fussball), Chiara Carmignato (Artistic Swimming), Herbert Schädler (Eishockey), Holger Scheele (Judo) und Alessandro Mangiarratti (Fussball) zur Auswahl.

Julia Rohrer Newcomerin des Jahres

In der Kategorie Newcomer des Jahres fiel die Entscheidung zwischen Julia Rohrer (Leichtathletik) und Julia Weissenhofer (Kunstturnen). Schlussendlich entschied Julia

Rohrer das Duell unter diesen beiden für sich. «Ich habe eine optimale Saison hinter mir und bin sehr glücklich, diesen Titel entgegennehmen zu dürfen.»

In die Infrastruktur investieren

Zu Beginn des Anlasses blickte LOC-Präsident Stefan Marxer auf ein ereignisreiches Sportsjahr zurück. Mit dem Zitat von Adolf Ogi «Freude herrscht» eröffnete er die Rede und bedankte sich bei den zahlreich erschienenen Gästen. «Der Erfolg ist eine Treppe, die es zu Besteigen gilt. Für den LOC ist es wichtig, weiter in die Infrastruktur zu investieren, damit die Liechtensteiner Spitzenathleten/-innen noch bessere Leistungen erzielen können», so Marxer, der sich mit einem Lächeln auch bei der FIFA für das Entgegenkommen bedankte, dass an der «LLB Nacht des Sports» keine WM-Spiele durchgeführt werden.

Danach war Sportministerin Dominique Hasler an der Reihe. «Mein Vorgänger sprach in den vergangenen Jahren immer wieder, wie wunderbar der Sport-Awards-Anlass ist, und er hat nicht zu viel versprochen. Es stimmt, alles ist super organisiert und daher ist der SAL in Schaan auch immer voll.» Ihre Rede war auch begleitet vom Zitat «Die Strasse zum Erfolg ist immer eine Baustelle. Von der vergangenen zur heutigen Zeit, wie auch in die Zukunft.»

«Alle Sportlerinnen und Sportler, die mit einem Sport Award geehrt werden, haben grosse Baustellen bereits hinter sich und haben sich diese Ehrung verdient», sagte Hasler und führte aus: «Wir arbeiten weiter an den Baustellen, dafür brauchen wir aber auch weiterhin die ganze

Sportfamilie und natürlich auch die vielen ehrenamtlichen und freiwilligen Helfer, die viele Stunden investieren. Das ist sehr beeindruckend.»

Liechtenstein ist eine Sportnation

Auch Gabriel Brenna, CEO LLB Group, richtete einige Worte an die Sportfamilie. Er wies mit dem Wort «Sport» auf einen wichtigen Anker in der Gesellschaft hin. Brenna kam auch auf vergangene Ehrungen zu sprechen. Dabei nannte er Namen wie Hanni Wenzel und Manfred Schurti, die schon Auszeichnungen entgegennehmen durften. «Liechtenstein ist eine Sportnation, und das soll sie auch immer bleiben», sagte Brenna. Er erwähnte noch den neuen Rekord am diesjährigen Olympic Day, wo sich 911 Schülerinnen und Schüler angemeldet haben.

Ehrungen für Schädler und FCV

Weiters blickte man auf das EYOF in Voukatti und auf die Olympische Winterspiele in Peking zurück. Zudem gab es noch eine Vorschau auf die kommenden Kleinststaaten-Spiele in Malta. Ebenfalls durchgeführt wurden Ehrungen: Die erste ging an den FC Vaduz, der mit dem Erreichen der Gruppenphase der Conference League historisches erreicht hat. FCV-Juniorenobmann und Vizepräsident Lorenz Gassner wurde dafür noch auf die Bühne geholt und nahm den Preis entgegen. Die zweite Ehrung erhielt der ehemalige Liechtensteiner Rennrodler und Trainer Wolfgang Schädler, diese erfolgte unter Standing Ovationen im Saal. Die Titel für «Ehrenamtliche des Jahres» gingen an Günther Beck und Günter Wenaweser.

Ein gelungener Event

Mit der Sportgala dankte das Liechtenstein Olympic Committee auch den Athletinnen und Athleten, den vielen Ehrenamtlichen und allen Menschen, die sich in Liechtenstein für den Sport engagieren. Und die LLB Nacht des Sports war wieder ein toller Event, bei dem das Stelldichlein der Liechtensteiner Sportfamilie mit einem Showact von Starbugs und der musikalischen Unterhaltung von Kurt Ackermann abgerundet wurde. Durch den Abend führte in gewohnt gekonnter Manier Moderator Georges Lüchinger.



Die Ehrenamtlichen des Jahres Günter Wenaweser (Dritter von links) und Günther Beck (Zweiter von rechts) mit Gabriel Brenna, Sportministerin Dominique Hasler und LOC-Präsident Stefan Marxer. (Foto: Zanghellini)